

MERIAN *live!*

KOPENHAGEN



Schnell orientiert mit **MERIAN TopTen 360°**

Alle Informationen fundiert und kompakt

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

KOPENHAGEN

Jan Scherping, Jahrgang 1961, lebt und arbeitet in Norderstedt. Seit er Dänemark mit sechs Jahren das erste Mal betreten hat, ist er jedes Jahr dort. Selbstverständlich auch in Kopenhagen.



Familientipps



Barrierefreie Unterkünfte



Umweltbewusst Reisen



FotoTipp



Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 2000 DKK €€€ ab 1200 DKK
€€ ab 700 DKK € bis 700 DKK

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 400 DKK €€€ ab 300 DKK
€€ ab 200 DKK € bis 200 DKK



INHALT

Willkommen in Kopenhagen

4



MERIAN TopTen

Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°

Hier finden Sie sich schnell zurecht 8



MERIAN Tipps

Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Stadt zeigen ... 14

Zu Gast in Kopenhagen

18

Übernachten 20

Essen und Trinken 26

Einkaufen 38

Am Abend 46

Familientipps 52

- ◀ Die Bewohner betrachten Christiania
 (▶ S. 64, 98) als freie Stadt, die sich
 unabhängig vom Staat selbst verwaltet.

Unterwegs in Kopenhagen 58

Sehenswertes	60
Von Amalienborg Slot und Christiansborg Slot über Kleine Meerjungfrau bis Tivoli	
Museen und Galerien	76
Von Arken über Ny Carlsberg Glyptotek und Statens Museum for Kunst bis Thorvaldsens Museum	

Spaziergänge und Ausflüge 90

Spaziergänge	
Vom Gammeltorv zum Nyhavn	92
Rundgang durch Frederiksstaden	95
Christianshavn	98
Frederiksberg	100
Ausflüge	
Rungsted, Louisiana und Helsingør	101
Zwischen Frederikssund und Fredensborg	104
Køge und Roskilde	106
Tagesausflug nach Malmö	108

Wissenswertes über Kopenhagen 110

Auf einen Blick	112
Geschichte	114
Reisepraktisches von A–Z	116
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Kopenhagen Innenstadt	Klappe vorne
U- und S-Bahn-Plan	Klappe hinten
Historischer Stadtkern	93
Frederiksstaden	97
Christianshavn	99
Kopenhagen und Umgebung	103
Malmö	109

EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN Klappe hinten



Willkommen in Kopenhagen

Dänemarks Hauptstadt beeindruckt mit großartigen Sehenswürdigkeiten, kurzen Wegen und aufgeschlossenen Menschen.

Auf dem Gråbrødre Plads hat sich eine stattliche Menschenmenge versammelt. Erst wippen nur wenige zu den Rhythmen, dann werden es immer mehr. Der Platz füllt sich zusehends, und es dauert nicht lange, bis die Stimmung ihren Höhepunkt erreicht hat. Auf einer Bühne wird gejaxzt, einer der besten dänischen Jazzmusiker spielt dort mit seinem Ensemble. Das Copenhagen Jazz Festival prägt wieder einmal für zehn Tage die Stimmung in der Stadt: An jeder Straßenecke musiziert eine Band, am Abend treten die Weltstars auf.

Überhaupt scheint immer Musik über der Stadt zu liegen, zumindest

während der Sommermonate. Ob vor den Schiffen am Nyhavn, ob auf Plätzen wie Amagertorv oder Kul-torv, die Gastwirte stellen so viele Stühle wie nur möglich nach draußen; Menschen sitzen bei Kaffee und Kuchen zusammen, klönen und freuen sich – es herrscht eine unglaublich ausgelassene Stimmung.

Summer in the City

Das Land hat von Ende Juni bis Anfang August Industrieferien, nur wenige arbeiten in dieser Zeit, alle anderen genießen das Leben und den Sommer. Kopenhagen ist dann voller fröhlicher Menschen, hier und da spielen Straßenmusiker, Besucher

◀ Auf Plätzen wie dem Amagertorv brodelt im Sommer das Leben.

bestaunen die vielen Sehenswürdigkeiten. Wer dennoch arbeiten muss, lässt sich nach Dienstschluss auf ein Feierabendbier nieder.

Das Eindrucksvolle an Kopenhagen ist aber nicht nur die Freundlichkeit und Lebenslust seiner Einwohner, sondern auch die Überschaubarkeit der Stadt. Fast alles ist gut zu Fuß zu erreichen: Wer die Königin auf Schloss Amalienborg besuchen will, gelangt mit wenigen Schritten auch zur Marmorkirche oder zum neuen Schauspielhaus. Er besucht die spektakuläre neue Oper, die schnell mit dem Wasserbus erreicht ist. Oder er lässt sich im nahen Nyhavn nieder. Von dort blickt er schon zur Fußgängerzone (Strøget). Hat er deren 1,8 km durchlaufen, steht er fast schon am Bahnhof und dem dahinterliegenden In-Viertel Vesterbro, davor befindet sich noch der Tivoli, und mit dem Nationalmuseum und der Ny Carlsberg Glyptotek hat man zwei der großartigen Kopenhagener Museen erreicht. Da mag man sich fragen, weshalb diese Stadt ein so ausgeklügeltes Bussystem und sogar eine Metro braucht. Auch die »Brückenviertel« lohnen einen Besuch. Sie entstanden Mitte des 19. Jahrhunderts, als Kopenhagen aus allen Nähten zu platzen drohte. Østerbro ist eher unspektakulär. Aus Ruinen zu neuem Glanz erwacht ist Vesterbro. Das einstige Schmutzviertel wird heute durch eine Kreativszene, trendige Boutiquen und Cafés geprägt. Auf der anderen Wasserseite durchläuft Christianshavn gerade eine ähnliche Entwicklung. Ein Sorgenkind hingegen bleibt Nørrebro,

wo es immer wieder zu sozialen Unruhen kommt. Richtung Flughafen ist gar ein neuer Stadtteil entstanden, Ørestad, mit seiner spektakulären Architektur.

Tradition und Moderne

Doch bevor der Besucher den Großraum Kopenhagen erkundet, sollte er nicht versäumen, die gut erhaltenen Straßenzüge der Innenstadt mit ihren Kaufhäusern und Boutiquen zu durchstreifen. Auffällig ist die Fülle an Textilgeschäften, ist dänische Mode von Designern wie Mads Nørgaard, Bitte Kai Rand oder Sand doch längst zum Exportschlager geworden. Formschönes dänisches Design von B&O, Bodum oder Georg Jensen war es schon immer. Hinzu kam in den letzten Jahren ein weiterer Anziehungspunkt: die Gastro-Szene. Besucher aus aller Welt interessieren sich für die Kopenhagener Spitzengastronomie, insbesondere dort, wo sie sich auf ihre nordeuropäischen Wurzeln besinnt. Wer es einfacher mag, holt sich an einer Imbissbude ein kunstvoll garniertes Würstchen namens »Ristet Hot-dog«, setzt sich ans Wasser, lässt die Beine baumeln und verzehrt es voller Genuss.

Eine gut erhaltene Hauptstadt direkt am Wasser, die vor Lebensfreude nur so überschäumt – vielleicht ist das das Geheimnis Kopenhagens. Und wer über den Højbro Plads schlenkert, sollte der Statue des Bischofs Absalon, der die Stadt hier 1136 gründete, einen dankbaren Blick zuwerfen. Kriege, Brände und Besetzungen haben sie oft genug heimgesucht und zerstört. Doch jedes Mal ist sie umso stärker und schöner wieder auferstanden. Danke, Absalon!



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Stadt: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch in Kopenhagen nicht entgehen lassen.

Wohl in keiner anderen europäischen Stadt liegen die TopTen so dicht beieinander (die Ausnahme ist Louisiana). Das entspannt den Erstbesuch, andererseits könnten sie in jedem TopTen einen ganzen Tag verbringen (Ausnahmen: Kleine Meerjungfrau, Rundetårn und Illums Bolighus). Aber: Warum alles auf einmal anschauen? Sie kommen doch wieder. Um das TopOne

zu spüren, das über der gesamten Stadt liegt: die Schwerelosigkeit.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 Illums Bolighus
Ein Besuch in der nordischen Designwelt (► S. 41).

2 Kødbyen
Das Trendviertel hinter dem Hauptbahnhof (► S. 47).

3 Tivoli
Der traditionsreiche Vergnügungspark ist die meistbesuchte Attraktion des Landes (► S. 56).

4 Christiansborg Slot
Hier empfängt die Königin ihre Gäste, aber auch Besucher dürfen einen Blick in die prächtigen Räume werfen (► S. 64).

5 Kleine Meerjungfrau
Hans Christian Andersen schuf die literarische Vorlage, Edvard Eriksen das Ebenbild (► S. 70).

6 Rundetårn
Dieser Aussichtsturm bietet den schönsten Blick über die Stadt (► S. 72).

7 Ny Carlsberg Glyptotek
Carl und Otilia Jacobsen schufen Ende des 19. Jh. die Antikensammlung mit ihren herrlichen Skulpturen (► S. 82).

8 Statens Museum for Kunst
Vom Goldalter bis zur Gegenwart sind hier alle großen Meister des Landes vertreten (► S. 85).

9 Nyhavn
Früher Rotlichtviertel, heute der quirlige Mittelpunkt der Hauptstadt (► S. 92).

10 Louisiana
Mit berühmten Werken aus dem 20. Jh. zieht der Museumskomplex in Humlebæk Kunstfans aus aller Welt an (► S. 101).





360° Christiansborg Slot

MERIAN TopTen

- ★ 4 Christiansborg Slot**
Der Sitz des Parlaments. Die Königin empfängt hier ihre Gäste, das weitläufige Gelände bietet viel Sehenswertes (► S. 64).

SEHENSWERTES

- 1 Dansk Jødisk Museum**
Spannende Einblicke in das jüdische Leben in Dänemark, vermittelt u. a. durch Fotos, Gemälde, Briefe (► S. 79).
Proviantpassagen 6

- 2 Thorvaldsens Museum**
Museum für den großen Bildhauer, der nach Rom zog und von dort aus zu einem der besten in Europa wurde (► S. 85).
Porthusgade 2

ESSEN UND TRINKEN

- 3 Gorm's**
Italien, wie es lebt und lebt. Sehr entspannte, lässige Atmosphäre, tolle Pizzen und günstige Weine (► S. 35).
Magstræde 16



4 Slotskælderen hos Gitte Kik

Hier speist das politische Kopenhagen gerne in der Mittagspause. Trotzdem sehr gemütlich (► S. 34).

Fortunstræde 4

EINKAUFEN

5 Illum

Großartiges Kaufhaus mit einem gehobenen Anspruch. Sehr breites, hochwertiges Textilangebot (► S. 41).

Østergade 52

AM ABEND

6 Mojo Blues Bar

Das Blues-Mekka der Stadt. Ständig Livekonzerte, oft bei freiem Eintritt (► S. 48).

Løngangsstræde 21c

AKTIVITÄTEN

7 Børnenes Museum, Nationalmuseet

Auf spielerische Art und Weise können Kinder in vergangene Zeiten tauchen (► S. 53).

Ny Vestergade 10



Dem Neubau der Oper (► S. 51) verdanken die Kopenhagener eine der modernsten Bühnen weltweit. Auch Plácido Domingo war hier bereits zu Gast.



Zu Gast in **Kopenhagen**

Der Lebensstandard im Norden ist hoch, das Gebotene hat Stil. Museen und Design sind von Weltrang. Und auch beim Feiern zeigen sich die Dänen kreativ.

Nørrebro • Guldbergsgade 29 •
S-Bahn: Nørreport • www.baest.dk •
Tel. 35 35 04 63 • Do–So 17–
22.30 Uhr • €

MERIAN Tipp

BIOMIO

 F 6

Ganz hervorragendes Biorestaurant gleich hinter dem Bahnhof. Was man verzehrt, wird auf eine Chipkarte gebucht und später am Ausgang gezahlt. Große Portionen. Die Küche ist am Mittelmeer orientiert, Nährwertangaben sind auf der Karte natürlich auch verzeichnet. ▶ S. 15

MÄRKTE

Torvehallerne

 G 3

Schlendern und schlemmen • Markthallen, wie man sie eher vom Mittelmeer her kennt. Bezeichnen sich selbst als »Kopenhagens Speisekammer«. Man kann selbst für das Abendessen einkaufen, aber natürlich auch an den verschiedenen Imbissständen schlemmen. Das gastronomische Niveau ist sehr gut, im Sommer herrscht hier eine ganz wunderbare Stimmung.

Frederiksborggade 21 • Metro: Nørreport • www.torvehallernekbh.dk •
Mo–Do 10–19, Fr 10–20, Sa 10–18,
So 11–17 Uhr • €€

Copenhagen Street Food K 4

Multikulti total • Gegenüber des Schauspielhauses und in Nachbarschaft zur Oper haben sich Imbissstände aus aller Welt zu einem überdachten Markt zusammengefunden. Angeboten wird schnelle Küche aus Kuba, Bolivien, Südkorea, Italien, Dänemark und vielen anderen Län-

dern. Eine tolle Idee, in bester Lage grandios umgesetzt.

Christianshavn • Trangravsvej 14 (Papirøen) • Havnebus 293 oder Brücke am Ende des Nyhavn • www.copenhagenstreetfood.dk • Mi, Do Imbissstände 12–21, Cafés 10–21, Bars 12–open end, Fr–So Imbissstände 12–22, Cafés 10–22, Bars 12–open end

MITTELMEER

Riz Raz

 G 4

Immer voll • Eines der besten unter den wirklich günstigen Restaurants der Stadt. Den Schwerpunkt setzt hier die Mittelmeerküche, »fettarm« ist die Losung. Großartig ist auch das Buffet voll mit Oliven, Käse, Auberginen, Reis...

Indre By • St. Kannikestræde 19 •
Metro: Nørreport • Tel. 33 15 05 75 •
www.riraz.dk • Mo–Fr 11.30–22, Sa,
So 11.30–23 Uhr • €€

Sult

 H 4

Ungewöhnliche Umgebung • »Sult« heißt Hunger, der Name bezieht sich auf den berühmten Roman des Norwegers Knut Hamsun. Doch Hunger muss in diesem Restaurant niemand leiden. Im Gegenteil: Es wird gute Mittelmeerküche aufgetischt.

Indre By • Vognmagergade 8b • Metro: Nørreport • Tel. 33 74 34 17 • www.sult.dk • Di–Sa 12–16, 17–22 Uhr • €€

PALEO

Paleo

 H 4

Steinzeitlich • Essen wie unsere Vorfahren in der Steinzeit ist momentan sehr angesagt: Es gibt Fisch, mageres Fleisch, Gemüse und Eier, aber z.B. keine Getreideprodukte, keine Milchprodukte und keine Oliven. In Dänemark hat mit Thomas Rohde

einer der wohl besten und auch bekanntesten Köche (Ex-»Kong Hans-Kælder«) diese Ernährungsform populär gemacht. Im Paleo gibt es u.a. Wraps und Wok-Gerichte zu einem kleinen Preis.

Indre By • Pilestræde 32 • Metro: Kongens Nytorv • www.paleo.dk • Mo–Fr 10–20, Sa 10–19, So 11–17 Uhr (keine Reservierung) • €

SPANISCH

Pintxos

 F3

Tapas-Paradies • Abseits der Touristenströme gelegenes Lokal, das sich auf Tapas, Paella und andere spanische Gerichte spezialisiert hat.

Indre By • Nansensgade 63 • Metro: Nørreport • Tel. 33 93 66 55 • www.pintxos.dk • Mo–So 17–23 Uhr • €€

VEGETARISCH/VEGAN

42° Raw

 H4

Knackig und gesund • Hier ist das Essen meist roh, teilweise auch angewärmt, aber nur bis maximal 42°, daher kommt der Name. Salate, Nudeln und Pizza, Kuchen, frisch gepresste Säfte und Smoothies stehen auf der Speisekarte.

Indre By • Pilestræde 32 • Metro: Kongens Nytorv • Tel. 32 12 32 10 • www.42raw.com • Mo–Fr 8–20, Sa 9–18 (keine Reservierung) • €

Botanik

 G3

Gewinn durch Verzicht • Keine Tiere, keine Milchprodukte, dafür Obst, Gemüse, Blumen, Tang und vieles mehr, das ist das Prinzip dieses Restaurants. Und wenn es schließt, öffnet die Bar mit botanischen Cocktails und Ökowein.

Indre By • Frederiksborggade 26 • Metro: Nørreport • Tel. 33 36 33 30 • www.botanik.com • Mo–So 11–21 Uhr • €

TIVOLI

36 Lokaltäten buhlen im **Tivoli**  um die Gunst der Kundschaft. Rechnen Sie bei den Preisen aber mit einem Tivoli-Aufschlag! Bei den etwas besseren Restaurants müssen Sie mindestens 200 DKK für das Hauptgericht berappen, in Edelrestaurants müssen Sie sogar um die 300 DKK auf den Tisch legen.

Kähler i Tivoli

 F5

Ur-Dänisch • Kähler ist eine traditionsreiche und sehr beliebte dänische Porzellanmarke. Entsprechend schön sind schon die Teller, auf denen die moderne dänische Küche serviert wird.

Indre By • Vesterbrogade 3 • S-Bahn: København H • www.kahler-i-tivoli.dk • So–Do 11–23, Fr, Sa 11–24 Uhr • €€€€

Italia

 F5

Schöner Garten • Eines der günstigeren Restaurants im Vergnügungspark und damit auch ideal für Familien. Gute Küche, lockere Stimmung, freundlicher Service.

Indre By • Vesterbrogade 3 • S-Bahn: København H • Tel. 33 12 68 12 • www.italiacph.com • tgl. 12–23.30 Uhr • €€

Prices Diner

 F5

In Texas • Im Western-Style aufgemachtes Restaurant mit Burgern, Hotdogs und Pommes, gute Qualität, denn hinter der Ladenidee stehen zwei Brüder, die u.a. als Restauranttester und als Kochbuchautoren arbeiten – gewusst wie!

Indre By • Vesterbrogade 3 • S-Bahn: København H • Reservierung nicht möglich • www.prices-diner.dk • tgl. 12–23, Fr, Sa 12–24 Uhr • €



Familiентipps

Das ganze Land ist für seine Kinderfreundlichkeit bekannt. Kopenhagen mit Vergnügungsparks und Museen für den experimentierfreudigen Nachwuchs bildet keine Ausnahme.

◀ Die größte Attraktion im Land ist der Tivoli (► MERIAN TopTen, S. 56).

Den Blå Planet

 südöstl. K 1

2013 eröffnet, in bester Lage am Wasser und Flughafen, über 20 000 Tiere, sieben Mio. l Wasser und ein architektonisch sehr beeindruckendes Gebäude, so weit die nüchternen Fakten. Im Inneren wirkt die Anlage nicht mehr so groß, weiß aber insbesondere durch den Ozeantunnel und die Regenwaldabteilung zu überzeugen. Die ausführlichen Informationen auf den Infotafeln gibt es nur auf Dänisch, kürzere z. T. auf Englisch. Der Parkplatz kostet extra.

Kastrup • Jacob Fortlingsvej 1 • Metro: Kastrup Station • www.denblaa-planet.dk • Di–So 10–18, Mo 10–21 Uhr • Eintritt 160 DKK, Kinder von 3–11 Jahren 95 DKK

Børnenes Museum, Nationalmuseet

 G 5

Endlich ein Museum, in dem Kinder sich richtig austoben dürfen! In dieser volkskundlichen Abteilung des Nationalmuseums wird hautnah gezeigt, wie die Menschen zu anderen Zeiten und in anderen Ländern gelebt haben.

Indre By • Ny Vestergade 10 • S-Bahn: København H • www.natmus.dk • Di–So 10–16.30 Uhr • Eintritt frei

Enigma

 G 1

Enigma ist der Nachfolger des Post & Tele Museums in der Købmagergade. Das neue Museum versteht sich eher als ein Kommunikationsmuseum, das die ganze Bandbreite der analogen und digitalen Kommunikation betrachtet. Es geht natürlich um die Entstehung des Postwesens, aber auch um heutige Themen

wie Cyberkrieg oder den Schutz der Privatsphäre. Die Eröffnung erfolgt im Laufe des Jahres 2017.

Østerbro • Øster Allé 1 • S-Bahn: Østerport • www.enigma.dk

Experimentarium

 nördl. J 1

Das naturwissenschaftliche Mitmach-Museum wird 2017 an seiner ursprünglichen Stelle im nördlichen Vorort Hellerup wieder neu eröffnet. Größer, moderner und innovativer, kurzum »Weltklasse« wird versprochen. Schon das bisherige Haus bot viel Interessantes und auch Abwechslungsreiches aus den Bereichen Natur, Technik, Umwelt und Gesundheit. Experimente und Wissenswertes für Jung und Alt.

Hellerup • Tuborg Havnevej 7 • www.experimentarium.dk • S-Bahn: Hellerup

Flyvergrillen

 südöstl. K 6

Wer Spaß hat, Flugzeugen beim Starten und Landen zuzusehen, muss zu dieser Grillbar. Denn von hier hat man den besten Blick auf den Kopenhagener Flughafen. Die Flugzeuge scheinen zum Greifen nahe. Für etwas Abwechslung zwischendurch sorgen ein Spielplatz oder das gastronomische Angebot des Grills wie Hotdogs oder Spaghetti.

Kastrup • Amager Landevej 290 • Zug: Tårnby Station • 15. April–Sept. tgl. 10.30–21.30, Sa bis 20, März–15. April tgl. 10.30–20, Okt.–Feb. tgl. 10.30–18 Uhr

Frilandsmuseet

 nördl. A 1

Das Freilichtmuseum liegt etwas außerhalb von Kopenhagen. Auf dem weitläufigen Gelände stehen Häuser aus ganz Dänemark, sogar von den Färöern, außerdem aus ehemals dä-



Sehenswertes

Im Mikrokosmos Kopenhagen liegt alles dicht beieinander: Tivoli, Kleine Meerjungfrau, Opernhaus oder die Königliche Bibliothek sind nur einen Katzensprung voneinander entfernt.

◀ Große Berühmtheit: die Kleine Meerjungfrau (▶ MERIAN TopTen, S. 70)

Muss man sich in vielen Hauptstädten der Erde mühsam von Sehenswürdigkeit zu Sehenswürdigkeit quälen, U- und S-Bahn-Stationen hinauf- und hinablaufen oder gar ins Auto steigen, so reichen in Kopenhagen schon ein Paar gute Schuhe. Ob nun Tivoli oder Schloss Christiansborg, Frederiksstaden oder die Kleine Meerjungfrau – eigentlich ist hier alles ganz problemlos zu Fuß zu erreichen.

Vergnügungspark und Königsschlösser

Der absolute Hit ist natürlich der Tivoli, Dänemarks größte Touristenattraktion und zugleich einer der beliebtesten europäischen Vergnügungsparks. Aber auch die Schlösser brauchen sich hinter ihm nicht zu verstecken. Schloss Christiansborg mit dem Parlamentssitz oder Amalienborg, Wohnort der Königin und ihres Gemahls sowie der Kronprinzen-Familie, sind ebenso Anziehungspunkte. Schloss Rosenborg mit seinem Kronjuwelenschatz kann immerhin pro Jahr fast 200 000 Besucher verzeichnen.

Natürlich liegt der Gedanke nahe, sich bei einem ersten Besuch die Rosinen herauszupicken, die »Musts«. Also schnell noch zur Kleinen Meerjungfrau, ein rascher Blick in den Nyhavn, noch unbedingt durch die Schlösser hasten und und und. Nichts wäre falscher! Lassen Sie sich Zeit, erobern Sie die Stadt in kleinen Schritten, wiederkommen werden Sie in jedem Fall.

So ist Amalienborg nur Teil der Gesamtanlage von Frederiksstaden: ein

Ensemble, das in Europa seinesgleichen sucht. Die Frederiks Kirke, besser als Marmorkirke bekannt, gehört dazu. Ebenso wie die Bredgade mit ihren vielen schönen Häusern. Und das Kunstindustrimuseet wartet auf Sie gemeinsam mit der Alexander Newskij Kirke. Schon auf verhältnismäßig kleinem Raum gibt es genügend Attraktionen. Ein großes Aber muss allerdings noch bis 2019 gemacht werden: Für die Metro wird ein Stadtring gebaut, und entsprechend wird in der gesamten Stadt gebohrt und gebuddelt. Insbesondere gilt das für die zentralen und attraktiven Plätze wie Kongens Nytorv, Gammel Strand oder den Rathausplatz. Von diesen ist dank der Bauzäune derzeit kaum etwas zu sehen. Man hat zwar versucht, durch Aussichtsplattformen die Baustellen zur Sehenswürdigkeit zu machen. Aber das ersetzt natürlich nicht den ursprünglichen Blick. Mal schauen, ob die Eröffnung des Rings auch wie geplant 2019 stattfindet.

Alexander Newskij Kirke J 3

Eine der auffälligsten Kirchen der Stadt, denn wer erwartet in Kopenhagen schon Zwiebeltürme? Sie gehören zu der in den Jahren zwischen 1881 und 1883 erbauten russisch-orthodoxen Kirche. Ins Leben rief den Bau Maria Feodorovna, besser bekannt als Dagmar, Tochter von König Christian IX., die mit dem russischen Zaren Alexander III. verheiratet war.

Indre By • Bredgade 53 • Metro: Kongens Nytorv

Amalienborg Slot J 3/4

Hier wohnt die königliche Familie! Bis 1689 stand an dieser Stelle bereits

Vom Gammeltorv zum Nyhavn – durch den historischen Stadtkern

Charakteristik: Der Spaziergang führt durch den historischen Stadtkern. Besucher kommen an Wohnungen bekannter Persönlichkeiten und ehemals finsternen Ecken



vorbei **Dauer:** 1,5 Std. **Länge:** ca. 6 km **Einkehrtipp:** Cap Horn, Nyhavn 21, Tel. 33 12 85 04, www.caphorn.dk, tgl. 9–23 Uhr €€€

Karte ▶ S. 93

Der Start dieses Spaziergangs ist der **Gammeltorv**, der älteste Platz der Stadt. Einst ein beliebter Handelsplatz, treffen sich Jugendliche heute gern rund um den Springbrunnen, der zwischen 1607 und 1609 entstand und damit Kopenhagens ältester ist. Im Haus Nr. 20 findet man übrigens das »Huset med den grønne træ«, eines der urigsten Kopenhagener »Smørrebrød«-Restaurants.

Nytorv ▶ **Schloss Christiansborg**

Vom Gammeltorv kommt man auf den **Nytorv**. Er verdankt seine Existenz, wie so viele Bauwerke der Stadt, Christian IV. Ursprünglich stand hier das Rathaus, das 1475 errichtet wurde und 1728 niederbrannte. Und auch den Nachfolgebau, den vierten seiner Art, ereilte im Jahre 1795 dieses Schicksal. Seitdem diente der große, freie Platz als Handelsstätte für Markttreibende und während des 17. und 18. Jh. bisweilen auch als Richtstätte für Auspeitschungen. Erwähnenswert ist Haus Nr. 25, bis 1903 das fünfte Rathaus Kopenhagens. Hinter ihm geht es in die kleine **Slutterigade**. Dort befand sich einst das Gefängnis, das Arresthuset. Weiter links liegt die **Hestemøllestræde**, wo im Haus Nr. 2 Constanze Mozart, die Witwe des Komponisten, lebte. Sie heiratete 1809 in Wien den dänischen Diplomaten Georg

Nicolaus Nissen, der später als Mozart-Biograf bekannt wurde. Sehr schön sind die Fassaden in **Vandkunsten**, insbesondere das 1803–1807 klassizistisch umgestaltete Haus Nr. 8. Dann sind Sie auch schon am Frederiksholmen Kanal. Wenn Sie möchten, statten Sie dem **Nationalmuseet** einen Besuch ab, um tiefer in die Geschichte Dänemarks einzusteigen. Ansonsten laden die Anlagen von **Christiansborg Slot**  ein. Zu einem geschichtlich orientierten Spaziergang gehört natürlich ein Abstieg in die **Katakomben**. Hier kann man die Grundmauern des ersten Schlosses von Bischof Absalon erkennen. Wenn Sie genügend Zeit haben, können Sie auch noch das benachbarte **Thorvaldsens Museum** besichtigen.

Ved Stranden ▶ **Nikolaj Plads**

Weiter geht es in die Straße **Ved Stranden**. In dem klassizistischen Haus Nr. 14 wurde 1885 Niels Bohr, der spätere Nobelpreisträger für Physik, geboren. Auch das Haus Nr. 18 verdient Beachtung. Hier befand sich einst mit dem Hotel Royal eines der führenden Häuser Kopenhagens. Kein Geringerer als Hans Christian Andersen traf sich hier mit den von ihm ergebnislos Angebeteten, wie etwa der schwedischen Nachtigall Jenny Lind.

Nun stehen Sie vor dem **Højbro Plads**, der nach dem großen Brand 1795 angelegt wurde. Die 1902 errichtete Statue von Absalon zu Pferde erinnert an den Stadtgründer. Über die Fortunstræde erreichen Sie den **Nikolaj Plads**. Hier sammelte man regelmäßig die Sklaven, die aus den überseeischen Besitzungen hertransportiert wurden. Im 17. Jh. erstreckte sich von dem Platz aus bis zum Wasser hin die Wohngegend der Matrosen, **Bremerholm**. Nach-

dem die Schiffer jedoch mehr und mehr in das Viertel Nyboder zogen, wurde aus Bremerholm die Armengegend. Anfang des 20. Jh. vertrieb man mittels Sanierung die Bewohner und versuchte, kultivierte Schöngesichter anzuziehen, die in den Kneipen ausgiebig dem Nachtleben frönten. **Mindefeltet** nannte man das Viertel damals, Minenfeld. Heute sieht man in den zahlreichen Restaurants und Gaststätten vor allem Parlamentarier und Geschäftsleute.

